

Eberhard Karls Universität Tübingen  
Philosophische Fakultät  
Asien-Orient Institut  
Abteilung für Koreanistik

## Zwischenbericht Korea Hanyang 2020-2021

### Vorbereitungen vor Korea:

Schon bevor es nach Korea ging mussten viele Entscheidungen und Vorbereitungen getroffen werden. Angefangen mit der **Auswahl unserer Wunschuniversitäten** und das **Schreiben eines Motivationsschreibens**. Aus unseren Top 3 Universitäten unter Einbeziehung unseres Schreibens wurde dann unsere Universität für das einjährige Auslandsjahr ausgewählt. Ich wurde für die Uni Hanyang nominiert, worüber ich jetzt nach einigen Monaten Studium an Hanyang sehr froh drüber bin. Zudem mussten wir an vereinzelt Pflichtveranstaltungen teilnehmen. Diese **Infoveranstaltungen** sollten uns über die Partneruniversitäten und Kursprogramme informieren. Des Weiteren über Dinge, die wir in Korea benötigen, wie Auslandsversicherung oder Wohnheimplätze. Diese Informationen konnten immer in der **Tucku Broschüre** nachgelesen werden, welches sehr hilfreich war, da die Infoveranstaltungen vor der Wahl der Uni stattfanden und man somit bei den Infoveranstaltungen nicht immer die benötigten Informationen mitgeschrieben hatte, wenn man sich für andere Universitäten beworben hatte beispielsweise. Deshalb ist es wichtig diese Broschüre gut aufzubewahren, wie zum Beispiel für die Umrechnung der Noten in das GPA Prinzip. Die Zeit vor Korea bestand aus viel Papierarbeit, der Gang zum International Office, welches für den Austausch mit dem Ausland zuständig ist und Emailwechsel mit der Zieluniversität. Es werden viele Dokumente benötigt innerhalb kürzester Zeit, da man erst relativ spät über seine Zieluniversität benachrichtigt wird. In dieser Zeit ist es wichtig, dass man mit Kollegen aus dem höheren Semester über ihre Erfahrungen spricht. Oder sich mit seinen Leuten aus dem Semester austauscht, über gute Auslandsversicherungen oder gemeinsam eine Fahrt zu planen zum koreanischen Konsulat in Frankfurt, um das **Visum** zu beantragen. Für den Antrag werden auch viele Dokumente benötigt, deshalb ist es gut in einer Gruppe zu fahren, um zusammen zu checken, ob man alle benötigten Dokumente hat. Aber auch, um zusammen die Wartezeit verbringen zu können und dann in Frankfurt zusammen koreanisch essen zu können....

Ein weiterer Teil der zu den Vorbereitungen auf das Auslandsjahr gehört ist die **Wohnungssuche**. Dies war der Teil, welcher mir am meisten Sorgen bereitet hat. Um einen Platz im Wohnheim zu bekommen, muss man sehr schnell sein und vor allem Glück haben. Aber auch wenn man keinen Platz im Studentenwohnheim bekommen hat, gibt es immer noch viele andere Möglichkeiten in Seoul zu

wohnen. Entweder von Studenten aus dem höheren Semester Kontakte zur Wohnungssuche bekommen, mit seinen Freunden sich zusammen eine Wohnung suchen, Homestay zu machen oder sich allein etwas zu suchen. Was man bei Wohnorten ,mit vergleichsweise niedriger Miete, wie zum Beispiel One Rooms beachten muss, ist die meist hohe Kautions. Deshalb muss man bei der Wohnungssuche nicht nur die monatliche Miete, sondern auch die Kautions mit einberechnen. Zudem muss man darauf achten, welche Nebenkosten in der sogenannten 관리비 sind und welche Kosten noch extra auf einen zukommen werden pro Monat. Ich hatte Glück, dass ich eine Freundin in Korea hab, welche mir bei der Wohnungssuche geholfen hat, da man meistens eine koreanische Nummer benötigt, um mit dem Vermieter oder der Makler Firma in Verbindung treten zu können. Zudem muss man vorsichtig sein, da man nicht immer den Bildern vertrauen kann, welche im Internet zu sehen sind von den zu vermietenden Wohnungen. Deshalb ist es wichtig auf seriösen Seiten oder Applikation wie 다방 oder 지방 zu suchen. Zudem ist es immer gut eine Person zu haben, welche vor Ort für einen besichtigen kann oder von einem Bekannten, eine Wohnung übernehmen, der schon dort gewohnt hat. Ein weiteres Problem, welches bei mir aufkam, war das Überweisen von Geld. Um eine Wohnung zu reservieren wird oft eine kleine Anzahlung benötigt, welches so bald wie möglich auf dem Konto des Vermieters sein sollte. Doch Auslandsüberweisungen dauern meistens ein paar Tage und der Wechselkurs ist nicht immer der Beste. Deshalb ist es gut die Angebote wie AG-Partner oder Tandem-Partner wahrzunehmen. Somit hat man immer einen Ansprechpartner in Korea vor Ort, falls man Fragen haben sollte.

Nachdem die Zieluniversität feststand, das Visum beantragt wurde und eine Wohnung, in meinem Fall ein One Room direkt in der Nähe von der Hanyang Station, gefunden wurde, musste noch ein **Flug** gebucht werden. Dies fand in einer Debatte mit mir selbst statt. Auf der einen Seite wollte ich so schnell wie möglich nach Korea, um meine koreanischen Freunde wieder zu sehen. Auf der anderen Seite war es auch nicht so einfach Abschied von meiner Familie und meinen Freunden in Deutschland zu nehmen und somit die kurze verbleibende Zeit wertvoll. Zudem kam zu dieser Zeit die Nachricht auf, dass ein neuer gefährlicher Virus in China aufgetreten sei und nun auch zu Korea übergegangen war. Diese Zeit bestand aus Sorge auf Seiten der Eltern und dunkler Humor in Form von Witzen und geteilten Bildern im Internet zwischen Freunden der Koreanistik. Und auch wenn der Virus noch nicht in Europa zu finden war, wurde es immer schwieriger Masken und Handdesinfektionsmittel in Läden und Apotheken zu finden. Die Panik der Menschen brachte die Läden dazu Schilder aufzuhängen, auf denen mitgeteilt wurde, dass Masken ausverkauft waren, obwohl auf der Straße keine Person mit Maske zu finden war. Zum Glück konnte ich einen kleinen Vorrat an Desinfektionsmittel einkaufen und mit ein paar Masken zu meinem Gepäck packen. Das Gepäck bereitete noch ein weiteres kleines Problem. Was sollte alles eingepackt werden und was musste man schweren Herzens dalassen. Das Wissen, dass

man in Korea vieles kaufen kann, erleichterte jedoch das Packen ungemein. Wenn man beim **Packen** nicht weiß, wie viel man einpacken soll, sollte man auf ein paar Dinge achten: was werde ich in den ersten Paar Tagen benötigen, ein kleines Starterpaket, bevor ich die benötigten Sachen kaufen kann. Brauche ich wichtige Medikamente oder Supplies, welche schwer zu bekommen sind, wie zum Beispiel Deos, welche sehr teuer hier sind. Es ist immer eine gute Idee eine kleine Apotheke zusammen zu stellen, da man somit bekannte Medikamente dabei hat, für den Notfall. Zudem sollte man einen vernünftigen Betrag an Geld mitnehmen, den man entweder in Deutschland oder am Flughafen in Korea umtauschen kann, um für eine kurze Zeit versorgt zu sein, bevor man ein koreanisches Konto eröffnen kann. Ich habe zudem eine Visa Karte mitgenommen, welches immer gut ist, um in Korea über die Runden zu kommen. Jedoch hat die Karte nicht immer überall funktioniert und auch beim Geldabheben wurde ein Betrag berechnet. Deshalb ist es gut so schnell wie möglich ein koreanisches Konto zu eröffnen.

### **Flug nach Korea:**

Nachdem ich mich schweren Herzens von meiner Familie verabschiedet habe und das letzte Mal vor der Sicherheitskontrolle meiner Familie zugewunken habe, bevor ich sie aus den Augen verloren habe, hieß es nun warten auf das Flugzeug nach Korea. Dadurch, dass man erst kurzfristig erfährt, an welche Uni man kommt, war auch bei dem Buchen von Flug das Zeit Management nicht ganz so zeitig, wie man benötigt, um den optimalen Flug zu finden. Ich persönlich habe das Angebot nicht in Anspruch genommen und kann deshalb nicht persönlich etwas darüber sagen, aber in der **Koreanistik** gibt es Aushänge zu Fluggesellschaften, welche extra Rabatte für Studenten und ihren Flug nach Korea geben. Viele Universitäten bieten einen **Abholdienst** an, welchen man in Anspruch nehmen sollte, wenn man keine Anderen Optionen hat. Mit dem vielen Gepäck und der Müdigkeit nach dem langen Flug, ist es immer gut eine helfende Hand zu haben, die weiß, wo es lang geht. Ich hatte Glück, dass ich von einem Freund abgeholt wurde. Direkt mit Maske vor dem Gesicht, welches der Start meines Alltages und die Normalität des Maskentragens jeden Tag war.

### **Der Beginn meines Auslandsjahres in Korea:**

Zum Glück hatte und habe ich den Luxus koreanische Freunde zu haben, welche mir im Alltag geholfen haben, wie das Besorgen einer koreanischen Sim-Karte. Und egal wie gut man im Aktiv-Unterricht aufgepasst hat, auf den ersten encounter im echten Leben ist man dann doch nicht vorbereitet. Seien es einfache Fragen, wie ob man eine Tüte brauchen würde im Supermarkt oder den Kassenzettel haben wolle im Café. Auf einmal ist alles auf Koreanisch, schnell und ohne Skript wie im Koreanisch Unterricht

in Deutschland. Auch auf den Kontakt mit Koreanern, welche nicht extra langsamer sprechen, nur weil man Ausländer ist, wird man nicht vorbereitet. Doch das ist die beste Übung. Der direkte Kontakt mit Koreanern, was aber nicht immer so einfach war durch Einschränkungen wegen des Virus. Einfach mal raus gehen und Freunde treffen, war nicht immer einfach, da viele meiner koreanischen Freunde aus Sorge vor dem Virus zu Hause bleiben wollten. Auch das Tragen einer Maske war fürs Erste gewöhnungsbedürftig, aber man konnte sich schnell dran gewöhnen.

Durch Corona wurde nicht nur das Tragen einer Maske im Alltag zur Pflicht, auch andere Dinge veränderten sich, um an die Situation angepasst zu werden. So verschob sich der Beginn des Semesters nach hinten und viele Emails der Hanyang Universität mit benötigten Informationen wurden erst sehr spät rausgeschickt. So war vieles unklar und benötigte Informationen zur Alien Registration Card oder der Eröffnung eines Bankkontos fehlten. Zudem konnte man erst im März ein Konto in der Sinhan Bank eröffnen, was einiges erschwerte. Zudem wird empfohlen zum **Eröffnen eines Bank Kontos** eine ARC zu haben, um online-banking beantragen zu können. Jedoch geht es auch mit einem Pass, wobei man dann weniger Extras hat, welche man mit einer ARC beantragen kann. Somit verschob die Situation unter dem Virus viele wichtige Besorgungen nach hinten. Der Besuch beim **출입국관리사무소 (ARC)** war am Anfang etwas verwirrend, da es zwei Ämter gibt, welche für jeweils andere Bezirke Seouls zuständig sind. Zum Glück gibt es viele Seiten im Internet, wo erklärt wird, welche Dokumente benötigt werden und wie man sich online auf **HiKorea** anmelden muss. Wenn man diese Informationen auch in die Tucku Broschüre aufnehmen würde, wäre das bestimmt sehr hilfreich für die Studenten, welche das Auslandsjahr noch vor sich haben. Das Eröffnen eines Bank Kontos war zum Glück ganz einfach und schnell, dank der Englischkenntnisse der Mitarbeiter und der Zusammenarbeit der Sinhan Bank und Hanyang Universität. Der tägliche Betrag, welchen man überweisen oder abheben kann beträgt zwar nur 300.000 Won, welchen man aber ganz einfach erhöhen lassen kann, sobald man seine ARC erhalten hat. Somit kann man dann auch ganz einfach seine Miete an den Vermieter überweisen.

Zum Glück kamen so nach und nach Emails mit wichtigen Informationen und auch die Anmeldung zu den Kursen, welche durch den Virus online stattfinden sollten, konnte somit reibungslos ablaufen. Um sich gemeinsam auszutauschen, ist es immer gut eine WhatsApp Gruppe mit den Mitstudierenden auf der Universität zu machen, und dort wichtige Informationen oder einfach kleinere Fragen zu besprechen. Außerdem konnten wir somit zusammen einen Inhaltskurs auswählen, den wir zusammen besuchen wollten, um nicht allein dort zu sein.

### **Sprachkurs und Inhaltskurs:**

Neben dem Inhaltskurs, musste auch ein Sprachkurs gewählt werden. Alles fand online über eine Applikation namens „Zoom“ statt. Somit hatte ich meinen ersten Sprachkurs in Korea vor meinem

Laptop allein in meinem Zimmer. Zum Glück waren in meinem Kurs noch drei andere deutsche Studenten aus Tübingen. Somit hatte ich wenigstens ein paar bekannte Gesichter auf meinem Bildschirm während der vier Stunden Unterricht jeden Tag. Es ist auch sehr zu empfehlen einen Inhaltskurs direkt im dritten Level zu machen, da dort die Anforderungen noch nicht so hoch sind wie im vierten Level und man mehr Zeit neben dem Lernen, sowie Vor- und Nacharbeiten hat für einen Inhaltskurs.

Leider fand der Unterricht in den ersten paar Wochen online statt, aber die Lehrer haben das Beste daraus gemacht und uns gut zum Koreanisch Lernen motiviert. Auch wenn in dritten Level viele Grammatiken drankommen, die wir schon in Tübingen gelernt haben, ist es jedoch nicht zu empfehlen direkt ins vierte Level einzusteigen. So hat man nochmal Zeit alles zu wiederholen und seinen Sprachwortschatz aufzubessern vor dem vierten Level. Das Ende des dritten Levels und das vierte Level waren dann glücklicherweise offline im Klassenzimmer. Dort musste dann, so wie viele weiteren Sicherheitsmaßnahmen, eine Maske getragen werden während des ganzen Unterrichts. Jedoch konnte man sich so in den Pausen und nach dem Unterricht persönlich mit seinen Klassenkameraden unterhalten. Und dadurch, dass es eine internationale Klasse ist, ist die Sprache, mit der man sich verständigen kann oder sogar muss meistens Koreanisch. Dadurch, dass alle koreanisch als ihre Fremdsprache verwenden, nimmt das die Hemmung und ist eine gute Übung. Deshalb sollte man diese Möglichkeit unbedingt in Anspruch nehmen und somit nicht nur seine sozialen Kontakte erweitern, sondern auch seine Koreanisch Kenntnisse.

### **Angebote der Hanyang (Tandem, Buddy- Programm, International Office):**

Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man diese Angebote unbedingt in Betracht ziehen. Dies ist eine gute Chance koreanische Freunde zu treffen, die Stadt von einem Koreaner gezeigt zu bekommen und andere Seiten der Kultur zu sehen, als man sie als Tourist zu sehen bekommt. Zudem ist es auch eine sehr gute Möglichkeit sein Koreanisch zu verbessern. Natürlich hat man nicht immer Glück und trifft die Ideale beste Freundin oder besten Freund und nicht immer hat man sich was zu erzählen. Aber es gibt immer eine Eventualität sich zu arrangieren oder sich in Gruppen zu treffen. So wie mit der Buddy-Gruppe. Durch meine Buddy-Gruppe, welche aus drei Deutschen und zwei Koreanern bestand, habe ich viele Orte von Seoul gesehen, welche ich vorher noch nicht besucht habe, oder einfach schöner sind, wenn man sie in einer Gruppe besichtigt. Zudem ist es auch immer gut einen Ansprechpartner von der Uni zu haben, an den man sich gezielt mit speziellen Fragen zur Uni wenden kann. Sei es die Nutzung der Uni-Bibliothek oder die Frage, wo man etwas ausdrucken kann. Leider funktioniert der E-Mail-Verkehr mit der Hanyang Universität, wie vorher schon erwähnt, nicht immer ganz so gut. Und so kam es, dass ich lange Zeit keine Buddy Gruppe hatte und dann auf einmal drei. Von denen dann aber nur eine mich richtig aufgenommen hat. Aber trotzdem kann man sich bei Fragen immer an das

International Office wenden, wo man auch auf Englisch seine Fragen beantwortet bekommt. Und egal wie gut (oder weniger gut) strukturiert und informativ manche Emails der Hanyang sind. Manchmal ist es besser nochmal persönlich nachzufragen im Office. Die Sprachlehrer sind zudem, wie die Sprachlehrer in Deutschland, sehr gute Ansprechpartner, die einem immer sehr gerne zur Seite stehen und unterstützen bei Fragen. Dadurch, dass man so viel Zeit mit den Lehrern täglich verbringt, schafft das auch eine angenehme Atmosphäre während des Unterrichts.

#### **Pflichtveranstaltungen unter Dr. Han:**

Durch den Virus Covid-19, konnte bis jetzt leider erst eine Pflichtveranstaltung organisiert und durchgeführt werden. Mit den deutschen Studenten von der Hanyang ging es also beim Bukhan-san einen Tempel besichtigen. Dieser Ausflug war auch eine gute Chance sich mit anderen Studenten, mit denen man keinen Sprachkurs zusammen hatte, auszutauschen. Aber auch eine gegebene Möglichkeit einmal raus aus der Stadt in die Natur zu kommen. Ich hoffe, dass sich die Situation bald mehr entspannt und entschärft, damit noch weitere Exkursionen folgen können.

#### **Alltag in Korea: (Covid-19, Unterricht, Freunde, Wetter, Reisen, 편의점):**

Wie jedem bekannt ist, hat das Jahr 2020 eine andere Wendung genommen und viele Veränderungen mit sich gebracht, durch den sogenannten Virus Covid-19. Auch wenn das Tragen einer Maske am Anfang gewöhnungsbedürftig war, konnte man sich schnell daran gewöhnen, da jeder eine Maske trägt auf der Straße und es einfach nur vernünftig ist. Abgesehen von den Sicherheitsmaßnahmen, wie Online-Unterricht oder Sicherheitsvorkehrungen beim Offline-Unterricht, habe ich keine großen Einschränkungen gespürt. Anstelle, dass man sich eingesperrt fühlt, sollte man freiwillig social distancing durchführen und sich in kleinem Rahmen mit Freunden an ruhigen Orten oder Zuhause treffen. Somit habe ich mich trotz des Virus wohl gefühlt in meinem Alltag und auch kleinere Reisen unternommen. Entweder mit dem KTX, einem Zug, welcher dem ICE an Schnelligkeit gleicht, oder dem Bus, welcher langsamer, aber billiger als der Zug ist. Und auch wenn es hieß, dass man Menschenmassen meiden sollte, gab es immer Orte, an die man gehen konnte, an denen weniger Menschen waren, wie kleinere Cafés oder Orte mit mehr Natur. Wer natürlich gerne das Großstadtleben, von Seoul erleben möchte, für den war es etwas schwerer. Aber Seoul hat viele schöne Orte zu bieten für jede Person. Historische Orte wie 경복궁 oder Orte für junge Menschen, wie Hongdae (welchen man eher meiden sollte während eines Virus).

Abgesehen von dem Virus und den Maßnahmen, an welche man sich anpassen muss, verlangt das Wetter auch so einiges von einem ab. Man muss also gut auf die Kälte des Winters, die Hitze des

Sommers und die Nässe sowie Schwüle der Regenzeit vorbereitet sein. Zum Glück kann mich sich im 편의점, welcher an fast jeder Ecke zu finden ist, einen Regenschirm kaufen. Auch so erleichtern diese Läden das Leben ungemein. So kann man dort zum Beispiel eine T-money Card (Transportation Card für die öffentlichen Verkehrsmittel) kaufen und auch aufladen, sowie seine Gasrechnungen bezahlen. In Korea wird fast ausschließlich mit Karte bezahlt, was schnell und praktisch ist.